

bestimmen<sup>1)</sup>, welche alle Punkte verbindet, die in dem Niveau der Fläche des Oceans liegen.

Des muthmaßlichen alten nordöstlichen Zusammenhanges dieser großen Westasiatischen Erdsenkung mit dem Ausflusse des Ob und dem Eismeere, mittelst einer Furche durch die Sandwüste Kara-Kum und die vielen See-Gruppen der Kirgisen- und Barabintzen-Steppe habe ich bereits oben erwähnt. Ihre Entstehung scheint mir älter, als die des Ural-Gebirges, dessen südliche Fortsetzung man in ununterbrochener Richtung vom Plateau von Gubersinsk bis zum Ust-Urt (zwischen dem Aral-See und dem Caspischen Meere) verfolgen kann. Sollte eine der Höhe nach hier so unbedeutende Kette nicht gänzlich verschwunden sein, wenn die große Ural-Spalte sich nicht später als die Erdsenkung selbst gebildet hätte. Die Epoche der Westasiatischen Erdsenkung fällt daher wohl eher mit der Erhebung des Hochlandes von Iran, mit der des Hochlandes von Central-Asien, auf dem der Himalaya, der Kuen-lun, Thian-schan und alle älteren ostwestlich gerichteten Bergsysteme ruhen, vielleicht auch mit der Erhebung des Kaukasus und des Gebirgsknotens von Armenien und Erzerum zusammen. In keinem anderen Theile der Welt (selbst das südliche Afrika nicht ausgenommen) ist eine Erdmasse von solcher Ausdehnung aufgetrieben worden, als in Inner-Asien. Die Hauptaxe dieser Anschwellung, welche wahrscheinlich dem Ausbruche von Ketten auf ostwestlichen Spalten vorherging, ist von Südwest gegen Nordost gerichtet, vom Gebirgsknoten zwischen Kaschmir, Badak-schan und dem Tsungling (wie von Caylasa und den heiligen Seen<sup>2)</sup> in Tübet)

---

<sup>1)</sup> Ligne de Sonde. Es ist bereits dieser Arbeit in der Rede erwähnt, welche ich in der außerordentlichen öffentlichen Sitzung der Petersburger Akademie, am 16. Nov. 1829 gehalten habe; sie findet sich in den *Nouv. Ann. des Voyag.* (II. Ser.) T. XV. p. 86.  
v. H.

<sup>2)</sup> Die Seen Manasa und Rawan Hrad. Manasa, auf Sanscrit, Geist; Mânasarô-wara, wie der östliche der beiden Seen ebenfalls genannt wird, heißt wörtlich: Ehren-Seen-Trefflichster. Der west-